

***SGL INITIALE* – Schweizer Lehrpreis für Mitarbeitende in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung 2026**

Abstract

Mit dem Lehrpreis *SGL INITIALE* werden Projekte unterstützt, die Neu- oder Weiterentwicklungen im Bereich der Aus- oder Weiterbildung von Lehrpersonen umfassen.

Die von Mitarbeitenden an Pädagogischen Hochschulen oder anderen Hochschulen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung durchgeführten Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass darin eine aktuell relevante Herausforderung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Aus- und/oder Weiterbildung zielführend bearbeitet wird. In den Projekten werden unterschiedliche Zugänge in einem Lehrgefäss integriert oder verschiedene Lernorte verbunden.

Eine Integration kann sich beispielsweise auf ein einzelnes Modul beziehen, in dem Modelle der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik kombiniert werden.

Eine Verbindung verschiedener Lernorte kann zum Beispiel Lehr-Lernaspekte der Berufspraktischen Ausbildung im Studienverlauf aufgreifen oder aufzeigen, wie Arbeiten in unterschiedlichen Leistungsbereichen einer Hochschule gewinnbringend miteinander kooperieren.

Die Projekte weisen für Studierende einen Nutzen in Bezug auf das Lernangebot aus.

Mit dem Lehrpreis *SGL INITIALE* unterstützt die SGL die Professionalisierung von Mitarbeitenden in der Lehre, welche der Ausbildung von Studierenden oder der Weiterbildung von berufstätigen Lehrpersonen zugutekommt. Der Preis wird 2026 zum zweiten Mal vergeben und anschliessend voraussichtlich im Zweijahresrhythmus ausgeschrieben. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Mitgliederversammlung statt.

Ziele

- > Sichtbarmachen der Lehrexpertise und Partizipation von wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Dozierenden, indem Entwicklungsprodukte aus verschiedenen Segmenten der Aus- und Weiterbildung einem breiten Publikum bekannt gemacht werden;
- > Fördern von Dozierenden und von Kooperationen zwischen Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachdisziplinen und/oder verschiedener Pädagogischer Hochschulen, indem ein gelungenes Lehrgefäss der Aus- und/oder der Weiterbildung interdisziplinär diskutiert werden kann, das tragfähige Lösungswege für ein aktuelles Problem aufzeigt;
- > Einbinden von neuen Mitarbeitenden und ihrem *Know-how* in die Arbeit der SGL und Initiieren eines intergenerationellen Wissensaustausches.

Begutachungskriterien

Das Projekt hat für die Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Modellcharakter. Mit dem Projekt wird eine aktuelle Herausforderung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung bearbeitet und es kann aufgezeigt werden, welche Lösungswege sich für die Gestaltung von Lehrgefässen in der Zukunft ergeben. Mit dem Projekt wird ein Nutzen auf verschiedenen Ebenen erzielt, z.B. kann aufgezeigt werden, wie der Professionalisierungsprozess von angehenden und berufstätigen Lehrpersonen optimiert oder eine Schnittstelle im Aus- und Weiterbildungssystem verbessert werden kann. Kriterien für die Beurteilung sind:

Aktualität	Die Aktualität der bearbeiteten Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist im Projekt sichtbar.
Theoriebezug	Der Projektbeschrieb ist differenziert theoretisch fundiert und greift Desiderate aus der Fachliteratur auf.
Kollaboration	Im Projekt arbeiten mehrere Akteur:innen (z.B. Studiengangsleitende, Dozierende anderer (Fach-)Bereiche oder Hochschulen) in der Lehre zusammen.
Umsetzungs-orientierung	Im Projekt können Umsetzungswege für die Gestaltung von Lernangeboten in der Zukunft aufgezeigt werden.
Übertragbarkeit / Modellcharakter	Das Projekt hat für die Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung einen Modellcharakter und ist auf weitere Settings übertragbar.

Der Projektbeschrieb weist aus, wie das Projekt theoretisch fundiert ist. Das Projekt selbst befindet sich in der Umsetzungsphase oder liegt nicht länger als zwei Jahre zurück oder mit dem Projekt kann gezeigt werden, dass seine Ergebnisse einen längerfristigen Nutzen aufweisen.

Begutachtungsprozess

Die Beurteilung der eingereichten Projekte erfolgt in einem dreistufigen Beurteilungsverfahren durch den SGL-Vorstand:

1. *Tandems aus je zwei Vorstandsmitgliedern machen eine Erstbegutachtung der ihnen zufällig zugeteilten Projekte und empfehlen Projekte für die Prämierung.*
2. *Zwei Vorstandsmitglieder, die noch keine Erstbegutachtung gemacht haben, bewerten die empfohlenen Projekte (aus Schritt 1) und nominieren drei Projekte für die Prämierung zuhanden des Gesamtvorstandes.*

3. *Der Gesamtvorstand entscheidet gemeinsam an einer Vorstandssitzung, welches der drei nominierten Projekte den Lehrpreis erhält.*

Die Prämierung erfolgt im Rahmen der SGL-Mitgliederversammlung, welche jeweils im März/April stattfindet. Das konkrete Datum wird frühzeitig bekanntgegeben.

Einreichung der Projekte und Dissemination der Ergebnisse

- > Max. vier A4-Seiten unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien.
- > Bis spätestens 28. November 2025:
Einreichung der Projekte beim SGL-Vorstand (info@sgl-online.ch).
- > Januar/Februar 2026: Rückmeldung an alle Einreichenden.
- > März/April 2026: Prämierung im Rahmen der SGL-Mitgliederversammlung
- > Alle eingereichten Projekte werden nach der Prämierung im Newsletter der SGL und auf der Webseite erwähnt.
- > Auch Projekte, die bereits einmal eingereicht wurden, können unter der Bedingung, dass seit der erstmaligen Einreichung eine qualitative Weiterentwicklung stattgefunden hat, erneut eingereicht werden.
- > Preisgeld für ein Einzelprojekt: 2000 CHF.
- > Preisgeld für ein Gruppenprojekt (ab 2 Personen): 5000 CHF.